

Weißt du, wo der Himmel ist?

So beginnt ein kurzer Text einer Erstkommunionvorbereitung.

Wenn wir dazu gefragt werden, dann zeigen wir mit einem Blick nach oben über uns: "Da oben". In der Tat erblicken wir dann "Himmel", das Firmament, das sich über die Erde spannt, und dass sich je nach Wetter blau oder dunkelgrau zeigt.

Aber der Blick nach oben ist für uns Christen nur eine Denkhilfe; denn da sehen wir etwas. Echter Himmel ist für den Glaubenden zunächst einmal etwas Unsichtbares: Gottes Wohnung.

Weißt du, wo der Himmel ist?

Den Himmel finde ich in Jesus Christus.

Denn er lebt den Menschen vor, was himmlische Existenz heißt.

Er macht den Menschen ihre Würde klar, wenn er sie aufrichtet und Mut zuspricht mit einem aufmunternden: "Steh auf".

Er heilt die Menschen und stellt sie somit wieder zurück ins gesellschaftliche Leben.

Menschen, die an den Rand gedrängt werden, lebt er eine himmlische Liebe vor, damit auch sie diese Liebe weitergeben.

Und er zeigt den Menschen, wie man betet: "Vater Unser im HIMMEL".

Schließlich erschließt er seinen Zuhörern in Predigten das Himmelreich.

Denn Jesus trägt den Himmel in sich, da in Ihm Gott unter den Menschen Wohnung nimmt.

Den Himmel, von dem er gekommen ist, den er den Menschen auf Erden verkündet, und in dem er wieder zurückkehrt.

Übrigens heißt es im anfangs erwähnten Text weiter:

"Weißt du wo der Himmel ist? Nicht so hoch da oben.

Sag doch ja zu dir und mir, du bist aufgehoben.

Weißt du, wo der Himmel ist, außen oder innen,
eine Handbreit rechts und links, du bist mitten drinnen."

Herbert Cavelius, Pfr. – Kooperator

